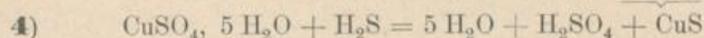
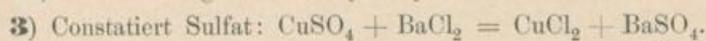


Fe, Pb würden gefällt als Hydroxyde.



Im schwefelwasserstoffhaltigen Filtrate würde auf Zusatz von NH_3 :
 FeS schwarz, ZnS weiss gefällt.

Eine nicht eintretende blaue Lösung beweist gleichzeitig, dass alles Kupfer
 gefällt wurde. (V. 2.)

5) Auf alkalische Erden und fixe Alkalien.

Decocta.

Abkochungen sind entweder durch halbstündige Digestion im Dampfbade oder durch Kochen über freiem Feuer zu bereiten, wobei mindestens das $1\frac{1}{2}$ fache der Colatur an Wasser zu verwenden ist. Das Colieren muss heiss geschehen. 1) Wenn die Menge der zu verwendenden Substanz nicht vorgeschrieben ist, so wird $\frac{1}{10}$ der verlangten Colatur genommen, bei schleimigen Substanzen nur $\frac{1}{20}$. Kommt aber eine in der Liste der Separanda oder Venena enthaltene Substanz zur Verwendung, so ist eine bestimmte Vorschrift vom Arzte zu verlangen.

Die Verwendung sogenannter Decocta sicca zur Bereitung der Abkochungen ist nicht gestattet. 2)

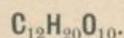
1) Ausgenommen Condurango. (V. Cort. Condurango 1.)

2) V. Infusa 1 und 2.

Dextrinum.

Weisses oder gelblichweisses, trockenes, amorphes, süsslich schmeckendes Pulver, leicht in Wasser, 1) wenig in verdünntem Weingeist löslich, in absolutem Alkohol und Äther unlöslich. Seine Lösung dreht die Polarisationssebene des Lichtes stark nach rechts, reagiert neutral und färbt sich mit Jodlösung weinrot. 2)

Beim Glühen auf Platinblech hinterbleibe kein oder doch nur ein sehr geringer Rückstand. 3) In der Kälte dürfen Bleiessig und Fehling'sche Lösung keinen Niederschlag erzeugen; 4) in der Siedehitze muss jedoch die Fehling'sche Lösung reducirt werden. Ammoniumoxalat 5) und Kalkwasser 6) dürfen keinen Niederschlag erzeugen. Wird Dextrin mit Weingeist ausgezogen, so darf das Filtrat nach dem Verdunsten des Alkohols Fehling'sche Lösung in der Siedehitze nicht fällen. 7)



Moleculargewicht 324.

1) Schliesst unveränderte Stärke und andere unlösliche Beimengungen aus.

2) Bedingt durch die Stärkeumwandlungsprodukte: Erythrodextrin und Amylodextrin. Unterschied von Stärke.

3) Auf Aschensalze.

4) Gefällt würden Gummi, * Pflanzenschleim. *

- 5) Auf Calciumverbindungen.*
 6) Auf (etwa zur Darstellung benutzte) Oxalsäure.*
 7) Auf Dextrose,* welche von Weingeist aufgenommen wird.
 (V. Saccharum 4.)

Elaeosacchara.

Bei Bedarf zu bereiten.

Electuarium Copaivae.

Electuarium lenitivum.

Elemi.

Das durch Anschneiden der Stämme einer Burseracee auf den Philippinen, vermutlich von *Canarium commune* L., erhaltene Harz. Compacte, teils klebrig weiche, teils erhärtete undurchsichtige Masse, krystallinisch-körnig, von gelblichweisser oder hell-grünlichgelber Farbe, balsamischem, an Fenchel und Citrone erinnerndem Geruche und gewürzhaft-bitterlichem Geschmacke.

Kaltes Chloroform und warmer Weingeist lösen das Elemi bis auf pflanzliche Reste vollständig auf; dagegen hinterlässt kalter Weingeist wechselnde Mengen eines mikrokrySTALLINISCHEN Rückstandes. 1)

1) Gelöst wird amorphes, nicht saures Harz. Der krystallinische Rückstand ist Amyrin ($C_{25}H_{42}O$).

Elixir pectorale.

Trübe, braune Flüssigkeit.

Emplastra.

Die zur Darstellung der Pflastermasse erforderlichen Substanzen werden auf dem Wasserbade geschmolzen; die übrigen Bestandteile werden derart zugesetzt, dass eine homogene Masse erhalten wird. Das bis zum Erkalten malaxierte Pflaster wird in Wachs-papier eingewickelt. Bei gelinder Wärme soll es weich werden und kleben, ohne sich zu verflüssigen. Pflaster, die flüchtige Körper enthalten, müssen in verschlossenen Gefässen aufbewahrt werden.

Wenn keine gegenteilige Vorschrift vorliegt, so gelten folgende Dimensionen für die Grösse der gestrichenen Pflaster:

Quartformat: Rechteck von 20 cm. Länge und 15 cm. Breite;
 Spielkartenformat: Rechteck von 10 cm. Länge und 5 cm. Breite.

Emplastrum adhaesivum.

Braungelbes, klebendes Pflaster.